

Hausgottesdienst an Quasimodogeniti, 19. April 2020

Pfarrer Jens Wittenberg, Siegen nach Vorlagen von Pfarrer Gerhard Triebe, Düsseldorf

Bevor es los geht

Wir suchen in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Ort.

Wir zünden eine Kerze an.

Wir werden still.

Persönliches Gebet:

Lieber himmlischer Vater, sei du mit deinem Heiligen Geist bei mir und lass dein Wort an mir wirken, dass es mich tröste, stärke, ermutige und gewiß mache in dir zum ewigen Leben. Durch Jesus Christus. Amen.

Lied: Wer nur den lieben Gott läßt walten (ELKG 298)

1. Wer nur den lieben Gott läßt walten und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, daß wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt,
wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt;
Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

Rüstgebet:

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, *der Himmel und Erde gemacht hat.*

Als Gemeinde bekennen wir vor Gott, dass wir als Sünder zu ihm kommen und von Natur nicht fähig sind, ihn zu fürchten und zu lieben. Lasst uns ihn, unseren himmlischen Vater, um seine Gnade bitten, dass wir, durch Jesus Christus mit ihm und auch untereinander versöhnt, diesen Gottesdienst feiern zu seinem Lob und zu unserem Heil.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater,
du hast uns in der heiligen Taufe zu deinen Kindern angenommen. Du vergibst uns um Christi willen unsere Sünde und schenkst uns durch deinen Heiligen Geist neues Leben.

Sei in unserer Mitte, stärke unseren Glauben und nimm unser Loben und Beten in Gnaden an.

Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen

Psalmgebet (Introitus – ELKG 036)

Wie die neugeborenen Kinder nach Milch, Halleluja,
so verlanget nach dem unverfälschten Worte Gottes, Halleluja. (1. Petrus 2,2)

Stricke des Todes hatten mich umfassen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen.
Du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem HERRen
im Lande der Lebendigen.

Wie soll ich dem Herrn vergelten
all seine Wohltat, die er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils erheben
und des Herrn Namen anrufen.

(Psalm 116,3.8-9.12-13)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Kyrie (gesprochen):

Du Mittler des Neuen Bundes: Kyrie eleison.
Du bist auferstanden von den Toten: Christe, eleison.
Du Hoffnung der ganzen Erde: Kyrie eleison.

Gloria (ELKG 131 / EG 179):

1. Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass,
all Fehd hat nun ein Ende.

Gebet des Tages:

Allmächtiger Gott, du hast deinen Sohn von den Toten auferweckt: gib, daß auch wir,
durch deine Gnade von neuem geboren, in einem neuen Leben wandeln. Durch
unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt
und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lesung aus den Apostelbriefen des Neuen Testaments (Epistel):

Die Epistel steht im 1. Brief des Petrus im 1. Kapitel.

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen
Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferste-
hung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und
unverwelklichen Erbe, das aufbewahrt wird im Himmel für euch, die ihr aus Gottes
Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereitet ist, dass sie of-
fenbar werde zu der letzten Zeit. Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine
Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, auf dass euer Glau-
be bewährt und viel kostbarer befunden werde als vergängliches Gold, das durchs
Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus. Ihn
habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr
ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freu-
de, wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit.

Halleluja:

Halleluja. Der HERR hat Großes an uns getan;
Des sind wir fröhlich.
Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

(Ps. 126,3)

(Lk. 24,6.24)

Lied: Jesus Christus, unser Heiland (ELKG 77)

1. Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand,
ist auferstanden, die Sünd hat er gefangen. Kyrie eleison.

2. Der ohn Sünden war geborn, trug für uns Gottes Zorn,
hat uns versöhnet, daß Gott uns sein Huld gönnet. Kyrie eleison.

3. Tod, Sünd, Leben und Genad, alls in Händen er hat;
er kann erretten, alle, die zu ihm treten. Kyrie eleison.

Lesung aus den Evangelien:

Das Evangelium zum Ostersonntag lesen wir bei Johannes im 20. Kapitel:

Am Abend aber des ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! (Johannes 20,19-29)

Apostolisches Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,
Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
der empfangen ist vom Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,
Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen

Lied: Meine engen Grenzen (ELKG-Beiheft 799)

1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.
Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich? (2x)

2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich? (2x)

3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich? (2x)

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich? (2x)

Predigt

1. Buch Mose 32,23-32:

²³ Und Jakob stand auf in der Nacht und nahm seine beiden Frauen und die beiden Mägde und seine elf Söhne und zog durch die Furt des Jabbok. ²⁴ Er nahm sie und führte sie durch den Fluss, sodass hinüberkam, was er hatte. ²⁵ Jakob aber blieb allein zurück. Da rang einer mit ihm, bis die Morgenröte anbrach. ²⁶ Und als er sah, dass er ihn nicht übermochte, rührte er an das Gelenk seiner Hüfte, und das Gelenk der Hüfte Jakobs wurde über dem Ringen mit ihm verrenkt. ²⁷ Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. ²⁸ Er sprach: Wie heißt du? Er antwortete: Jakob. ²⁹ Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen. ³⁰ Und Jakob fragte ihn und sprach: Sage doch, wie heißt du? Er aber sprach: Warum fragst du, wie ich heiße? Und er segnete ihn daselbst. ³¹ Und Jakob nannte die Stätte Pnuël: Denn ich habe Gott von Angesicht gesehen, und doch wurde mein Leben gerettet. ³² Und als er an Pnuël vorüberkam, ging ihm die Sonne auf; und er hinkte an seiner Hüfte.

Lied: Wer nur den lieben Gott läßt walten (ELKG 298,4-7)

4. Er kennt die rechten Freudenstunden, er weiß wohl, wann es nützlich sei;
wenn er uns nur hat treu erfunden und merket keine Heuchelei,
so kommt Gott, eh wirs uns versehn, und lasset uns viel Guts geschehn.

5. Denk nicht in deiner Drangsalshitze, daß du von Gott verlassen seist
und daß ihm der im Schoße sitze, der sich mit stetem Glücke speist.
Die Folgezeit verändert viel und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen und ist dem Höchsten alles gleich:
den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich.
Gott ist der rechte Wundermann, der bald erhöh, bald stürzen kann.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

Fürbittgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken Dir, dass wir eine lebendige Hoffnung haben durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Du weißt, wie gelähmt wir uns manchmal fühlen und wie schwer es uns oft fällt, mit Deiner Macht und Liebe wirklich zu rechnen. Immer wieder nehmen uns unsere Sorgen und Probleme in Beschlag, dass wir mutlos und verzagt werden. Du aber hast uns in unserer Taufe angeseilt an Dich. Du hältst und ziehst uns und gibst uns immer wieder neue Kraft. Dafür danken wir Dir und bitten Dich: Lass uns immer wieder auf Dich harren und auf Dein Kommen und Eingreifen zählen. Schenke uns dadurch Mut und Zuversicht und lass uns gelassen und fröhlich unseren Aufgaben nachgehen.

Wir bitten Dich für Deine ganze Kirche und für alle, die in ihr mitarbeiten: gib ihnen Mut und Kreativität, Klarheit und Entschiedenheit, nach Deinem Willen am Aufbau der Gemeinde mitzuwirken. Verbinde uns alle miteinander in treuem Dienst, in rechter Liebe und im Gebet. Gib, dass die Gemeinschaft unter Deinem Wort sich auch darin auswirkt, dass einer des anderen Last trägt, dass die Müden Stärke und Hilfe finden, die Einsamen liebevolle Aufnahme und die Verzagten und Verzweifelten Trost.

Schenke den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen, die Leben und Gesundheit der ihnen anvertrauten Menschen fördern. Hilf ihnen, über nationale Grenzen hinweg solidarisch an den Herausforderungen in dieser Welt zu arbeiten. Stehe allen bei, die sich für den Frieden und für das Wohl aller einsetzen.

Gib Geduld und Verständnis überall dort, wo das Zusammenleben miteinander gerade schwierig ist. Sei nahe den Eheleuten, den Eltern und Kindern, aber auch dem medizinischen und dem Pflegepersonal in den Krankenhäusern und Seniorenheimen.

Gib Kraft allen, die gegen den Tod ankämpfen, die erkrankt sind oder um den Verlust eines lieben Menschen trauern. Schenke Frieden denen, deren Leben hier zuende geht. Lass uns Wege finden, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten zurückgeht. Allmächtiger, barmherziger Gott, Du hast Jesus Christus vom Tode erweckt. Durch ihn gibst Du den Müden Kraft. Durch ihn können wir aufatmen. In ihm haben wir das Leben. Dafür danken wir Dir und loben Dich im Heiligen Geist heute und alle Tage und in Ewigkeit. Amen.

(Gerhard Triebe, Düsseldorf)

Vaterunser:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied: Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen (CoSi 244)

1. Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben,
und bis wir uns wieder sehn, und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

2. Möge warm die Sonne auch dein Gesicht bescheinen,
Regen sanft auf deine Felder fallen,
und bis wir uns wieder sehn, und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen.